

Russische Verleumdungen.

Seit Locomo ist ein deutlicher Wechsel der Stimmung der Moskauer Politik Deutschland gegenüber festzustellen. Auch die bedeutendsten Abmachungen der deutsch-sowjetischen Beziehungen vom Frühjahr vorigen Jahres, die der deutsche Außenminister Strebit halten daran nicht geändert. Die russischen Blätter, die in alle mehr oder weniger Regierungspresse sind, sind vielmehr nach wie vor voll von Vorwürfen und Klagen, daß Deutschland mit der Politik von Locomo, Genf und Zürich immer mehr in das Lager der kapitalistischen Weltmächte übertritt, von denen England eine offene Entzweiungspolitik gegen die Sowjetunion betreibt.

Es hat sich als ausfindig herausgestellt, daß die politische maßgebende Kreise in Moskau davon zu überzeugen, daß diese Methode des vorwurfsvollen Zusammenstrebens unrichtig ist. Deutschland hat durch die Tat sein Interesse an der Sowjetunion bewiesen. Es hat sich in jeder Weise benachteiligt und angetanigt, daß es je zu einer Annäherung gegen die Sowjetunion auf Grund seiner Zugehörigkeit zum Völkerbund herangezogen werden könnte, und es hat seine tätige Anteilnahme an dem wirtschaftlichen Wiederaufbau in Sowjetland bewiesen. Nur eine manchmal unbegründete Vorurteilensmeinung kann übersehen, daß die Propagandapolitik der einigmal mögliche Weg für Deutschland in die Vereinigten Staaten der Welt ist.

Wenn man dies in Moskau nicht endlich oder nicht einsehen will, so liegt das in letzter Linie an der Vergewaltigung von Staat und Partei in Italien. Die Sowjetunion als Staat und Partei ist über jeden Zweifel der Deutschen freier und stärker macht. Die kommunistische Partei Deutschlands und ihre Erweiterung, die kommunistische Internationalen, steht aber damit die bolschewistische Revolutionierung Deutschlands immer weiter hinausgeschoben, und dieser Umstand ist es, der im Grunde der Mißmut in Moskau erregt.

Wir sind, wie bekannt, diese grundlose und törichte Entstellung in Moskau nachherde geübt. Zudem betraut es, wenn eine prominente Persönlichkeit wie Bucharin, sein Mitglied der derzeitigen Moskauer Regierung, oder der maßgebliche Interpret der Leninischen Lehre gemäß der jetzigen Auffassung dieser Regierung, so unheimliche und törichte Worte gegen Deutschland findet, wie das vor einigen Tagen in seiner Schlußrede auf dem kommunistischen Kongress in Moskau geschahen ist, Bucharin hat mit sich-fürer die Erklärung Deutschlands anerkannt, daran aber sofort den Vorwurf des Imperialismus auch Deutschland gegenüber geknüpft und sich am Ende sogar zu der absurden Behauptung vertrieben, Deutschland sei an der in Vorkriegs-Verhältnissen beteiligt! Wie hat die „Mole-Ratte“ gewagt, als mit den mehreren Tagen eine unzureichende Erklärung über eine angeblich aufgefundenen „Brand“ gegen die Selbstlosigkeit Situations kommentieren. Wird die „Brand“ nun Worte ähnlicher Entrüstung über den kommunistischen Instanz Bucharin finden? Es ist freilich nicht anzunehmen, daß sie der Welt die Lüge geben oder gar deutliche Interessen schaden wird; denn sie ist ja nur ein Propaganda-Werkzeug des russischen Bolschewismus, und für den Bolschewismus, welche für sie das gleiche bedeutet, wie denn ein Redakteur der „Zvezda“ seinen Namen schreiben würde. Die deutsche Regierung wird aber offensichtlich, ohne den Fall allzu tragisch zu nehmen, in Moskau ein fröhliches Wörtchen sprechen lassen.



General von Pawells,

der in Paris zusammen mit Geheimrat Forster die Verhandlungen über die Restrukturierung der Entlohnung führt.

Nationalsozialistischer Probotateur.

Berlin, 20. Januar. (Rabimeldung.) Aus München wird gemeldet, daß es dort am Mittwoch im Verlauf eines Stadterweiterungskommisarios an Zusammenstößen zwischen Sozialdemokraten und Nationalsozialisten gegeben hat. Anlässlich der Vorbereitung eines nationalsozialistischen Antrags auf Einführung einer Wirtschaftseinkommensteuer leitete sich der nationalsozialistische Abgeordnete Holz die wütendsten Angriffe gegen die sozialdemokratischen Stadterweiterer. Der Verleumder mußte dafür mehrere Stunden in ein Gefängnis. Als andere Stadterweiterer dem Nationalsozialisten wurden die Verleumdungen aufgedeckt. Die öffentliche Sitzung wurde dann unter großer Teilnahme des Publikums und der Tribune geschlossen.

Aufstand in einer Baumwollspinnerei in Schanghai.

Berlin, 20. Januar. (Rabimeldung.) Aus Schanghai wird gemeldet, daß dort am Mittwoch in einer japanischen Baumwollspinnerei ein Aufstand ausgebrochen ist. Im Verlauf der gewaltigen Auseinandersetzungen wurden drei Chinesinnen getötet. Auch aus anderen Gebieten werden blutige Zusammenstöße gemeldet.

Ein Bericht des Reichsverkehrsministers über die Betriebsverhältnisse der Eisenbahnen und Eisenbahnenbetriebe der Reichsbahn im dritten Halbjahr 1926 ist dem Reichstag vorgelegt. In den Monaten Juli bis September 1926 sind insgesamt in 1000 Kilometern (in Tausenden) gefahren: 153 173 (1925: 144 885). In Wagenkilometern sind in demselben Zeitraum gefahren (in Tausenden) 1926: 7 489 178 (1925: 8 767 820).

Die Zahl der Verlorenberechtigten. Der Reichsarbeitsminister hat dem Reichstag eine Mitteilung über die Ergebnisse der Verlorenberechtigten im dritten Halbjahr 1926, die Arbeiter-Verlorenberechtigten und Inaktiven Verlorenberechtigten vom Oktober 1926 überreicht. Die Zahl von Oktober 1926 ergab 736 867 Verlorenberechtigte und 55 276 Kapitalisten, zusammen also 792 144 Verlorenberechtigte. Eine entsprechende Zählung im Oktober 1926 ergab 720 961 Verlorenberechtigte und 50 429 Kapitalisten, zusammen 771 390 Verlorenberechtigte. Die Zahl der Verlorenberechtigten hat sich somit um 15 086, die Zahl der Kapitalisten um 4885 vermehrt. Die Steigerung ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß seit der Zeit der großen wirtschaftlichen Not viele, die früher keinen Wert auf eine Rente setzten, sich nachträglich noch darum bemühten. Auch verlor ein Teil der letztzeitig Angehörten wieder die Rentenversicherung durch Aufkommen von Rangveränderungen.

Wunder der Technik.



London—Neuyork. Die neue Telefonverbindung London—Neuyork

Nach langen wissenschaftlichen Versuchen ist dieser Tag, der erste direkte Telefonverbindung zwischen London und Neuyork errichtet worden. Das Telefonnetz besteht aus jedem beliebigen Londoner und Neuyorker Telefonapparat gefast werden und wird durch eine Umleitung durch ein Zwischenbüro in London, das die beiden Länder in Neuyork oder London miteinander verbindet, der das Gespräch dann über die Luft führt. Für die Aufnahme des Gesprächs ist wiederum eine besondere Station bestimmt, die es dem Telefonamt übermitteln. Sobald man vorläufig jemanden, wenn der Teilnehmer zu sprechen beginnt, eine Umleitung erfolgt, während nur der eine Teilnehmer der Londoner Teilnehmer, sprechen kann. Die Teilnehmer werden jedoch, es erfolgt eine neue Umleitung. Dieses Umleitungssystem ist automatisch geregelt und hat sich bisher so glänzend bewährt, daß die Teilnehmer davon nichts bemerken. Die Gesprächsrate selbst ist so laut und deutlich wie ein Londoner Stadtplatz. Unter der Leitung des Gesprächs der amerikanischen Telefon- und Telegrafien-Gesellschaft, Mr. W. S. Gifford, wurden von seinen Direktoren, dem ersten direkten Telefonverbindung mit London.

Großfeuer in der UGO.

In der Nacht zum Mittwoch brach in dem Werk der UGO in der Dammstraße in Berlin ein Brand aus, der rasch zum Großfeuer wurde. Die Nachtwache entdeckte das Feuer im sogenannten Präfaktum, wo die Prüflingstexten, mit denen die großen Maschinen am erdte Arbeitsfähigkeit geprüft werden. Tag und Nacht unter Strom stehen. In einem der Nebengebäude ist aufeinander Krawall entstanden. Dabei fiel ein Arbeiter in einen benachbarten Paraffinkessel, der sofort in Brand geriet. Die Flammen ergriffen sehr rasch den Dachstuhl der großen Montagehalle und breiteten sich mit ungewöhnlicher Schnelligkeit aus. Die Fabrikfeuerwehr rief sofort die Berufsfeuerwehr zur Hilfe. Beiden hatten über zwei Stunden angestrengt zu tun, um das Feuer Herr zu werden. Der Schaden ist ziemlich bedeutend. Ein Teil der in der Halle beschäftigten Arbeiter, rund 500 Leute, kann infolge der Verberuungen des Feuers zunächst nicht beschäftigt werden.

Tribüneneinfuhr in Zirkus Saraffani

Stuttgart, 20. Januar. (WB.) Gestern abend gegen 7 Uhr führte vor einer Gala-Vorstellung im Zirkus Saraffani in der Stadthalle ein aus Tribüne aufgebautes Gerüst infolge der starken Belastung ein. Hierbei wurden bis bisher sechsteilf, 15 bis 20 Personen verletzt. Die Verletzung wurde sofort angefaßt. Weitere Einzelheiten fehlen noch.

Stuttgart, 20. Januar. (WB.) In dem Unglück im Zirkus Saraffani erlitt WB. noch, daß von einem Einsturz der Tribüne keine Rede sein kann. Die Tribünen sind nach einem patentierten Verfahren aufgestellt, das ein Brechen unmöglich macht. Infolge einer einseitigen Schräglage des Bodens verlor sich kurz vor Beginn auf der rechten Seite der Tribüne ein Stützfuß, der die Tribüne aufrecht hielt, die sich ineinanderbohrte, wobei die Leute alle, meist ältere Personen, nach vorn stürzten und in die Menge fielen. Es handelt sich dabei um mehr leichte Verletzungen, wie Hautabstülpungen usw.

Großfeuer in einer Kaufhofabrik.

Berlin, 20. Januar. (Rabimeldung.) In den ausgedehnten Fabrikanlagen der Continental-Kaufhofabrik am Ostbahnhof-Compagnie Hannover brach am Mittwoch ein Großfeuer aus. Das Feuer griff auf ein Schneefeldlager über, so daß durch die ausströmenden Gase auch die sich im weiteren Innere der Fabrik aufhaltenden Personen zeitweise gefährdet waren. Die Polizei sah sich deshalb veranlaßt, vor allem mehrere Häuser in der Nähe der Brandstätte räumen zu lassen. Einige Arbeiter, die bereits durch die Schneefeldlager verletzt waren, konnten nur schwer gerettet werden.

Ein Postwagen beraubt.

Auf einem Postwagen der Post, mit dem in Berlin jeden Abend von einem Postbeamten nach dem benachbarten Hauptpostamt der Postenbestand und die Postgegenstände während der Nacht geschickt werden, wurde am Dienstagabend ein Geldsak mit 7500 Mark gestohlen. Dem Wagen, ein Postkaffiner sieht, sind ein Oberpostkaffiner und ein Oberpostsekretär zur Bewachung beigegeben. Die beiden folgten jedoch dem Wagen nicht auf dem Hauptpostamt, sondern gingen auf dem Bürgersteig. Zeugen wollen beobachtet haben, daß ein Mann mit dem Umhang und der Wülke eines Postbeamten unmittelbar hinter dem Wagen ging. In ihm wird der Dieb vermutet. Als der Wagen dem Hauptpostamt ankam, fand die Tür auf und der Geldsak war verschwunden.

Rettingsrat eines englischen Dampfers. Ein englischer Dampfer rettete die elf Mann starke Besatzung eines Kreuzers aus Gesteinskünde, der auf Grund gelaufen und gesunken war. Die Mannschaft versuchte sich in dem einzigen Boote zu retten, das jedoch gescheitert wurde.

Verhafteter Briefmarkenräuber. Der Stettinmorgelle Drechsler, der in der Nacht vom 10. zum 11. November beim Postamt in Götting für 4000 Mark Postwertzeichen gestohlen hat, ist in 24 Mark Briefmarken zum Kauf anbot. Bei seiner Durchsichtung wurden für mehrere tausend Mark Wertzeichen gefunden. Der Verhaftete verweigert, sich bei der Festnahme zu erklären. Auch in anderen Orten Schleichens hat er bereits versucht seine Beute abzuholen.

Das Gefangenentum im Vordenker. Am Mittwochmittag wollte das Gefangenentum des Polizeipräsidenten Meißner an einer Strafende einen plötzlich auftretenden Zeitwagen annehmen. Der Chauffeur rief die Steuerung herum, brach den Wagen aber nicht mehr zu sehen. Anselmberger fuhr er über der Bürgersteig in ein Woll- und Wollwarengeschäft. Zahlreiche Scheiben gingen in Trümmer, jedoch kam der Chauffeur, der um begleitende Postbeamte und zwei Insassen mit leichten Verletzungen durch Glasplitzer davon.

Die ganze Familie ermordet. Ein Viehhändlerwarter in einem Dorfe bei Tepitz-Schöna (Deutschböhmen) tötete seine beiden 65 und 10jährigen Söhne mit einem Schindenspeer. Daran hat er ermordet, er seine Frau und seinen jüngsten Knaben durch Revolverkugeln. Schlichtig hat er sich im Mord durch Gefährten. Der Verurteilte auf dieser furchtbaren Tat soll in gerechtfertigten Verhältnissen zu suchen sein.

Mordmord im Saal. Die Frau eines jüdischen Händlers, der aus Gießen kommt und im Saal ein kleines Geschäft betreibt, wurde, als sie sich allein zu Hause befand, ermordet. Die aus der Säule austretenden Kinder fanden die Mutter in einer ersten Umklekabine. Der Mörder, ein unbekanntes Kind, wurde durch einen Betrag von etwa 50 Gulden. Von den Tätern heißt bisher je Spur.

Stuttgart, 20. Januar. (WB.) In dem Unglück im Zirkus Saraffani wird noch von der Verletzung mitgeteilt, daß es sich um einen 44 Jahre alten, wohlbetagten Arbeiter handelt, die durch den Einsturz der Tribüne wurden teils zwischen den Stühlen, teils zwischen den Brettern eingeklemmt. Die Zahl der verletzten Personen hat sich nach neueren Angaben auf 57 erhöht. Es handelt sich vorwiegend um leichte Hautabstülpungen und Lacerationen.

Seltener Freisprung.

Von dem Karlsruher Schwurgericht hatte sich der 29 Jahre alte Händler Paul Wapp unter der Anklage des Mordes zu verantworten. Wapp hatte am 10. Juni 1926 den 44 Jahre alten Pferdehändler Drehsler auf Baden-Baden auf offener Straße durch einen Schuß in den Hinterkopf getötet. Er gab offen zu, die Tat aus Mord begangen zu haben, weil sein Vater von dem Pferdehändler überredet worden ist. Einige Tage vor der Tat erklärte Wapp gegenüber Bekannten, er rache sich, er komme ja höchstens wieder in die Strafkammer. Die Sachverständigen erklärten, daß § 51 (Mordabsicht) für den Fall der Gefangenentum nicht in Frage kommt oder mindestens zweifelhaft ist. Der Staatsanwalt beantragte deshalb wegen überlegenen Mordes die Todesstrafe. Nach einmündiger Beratung verurteilte das Gericht jedoch den Täter zur lebenslangen Zuchthausstrafe mit sofortiger Aufhebung des Haftbefehls.

Unfall im Waldemir. Im Karlsruher Schallerhaus des Waldemir geriet der Monteur Ader in Verberuung mit einer unter Spannung stehender Leitung von 100 000 Volt. Anfolgendes liefen ihm 65 Volt durch. Der Mann bildet jetzt eine lebensgefährliche Situation. Zur Vermeidung des Unfalls mußte die gesamte Leitung ausgeschaltet werden. Das Verletzungsgebiet der Stadt Karlsruhe blieb über eine halbe Stunde ohne Strom. Die Brandwunden des Monteurs sind so hart, daß er kaum mit dem Leben davonkommen wird.

Gläubigerverammlung gegen Jean Gilbert. Vor dem Amtsgericht Potsdam fand am Mittwoch die erste Gläubigerverammlung gegen den bekannten Opernsänger Jean Gilbert statt. Gilbert hat sich durch die Übernahme einer Reihe von Theatern, die alle mit ungeheurem Defizit arbeiten und dann pleite machten, eine Schuldenlast von über einer Million aufgeladen. Er hat sich jedoch verpflichtet, die Erträge aus seinen früheren und künftigen Kompositionen den Gläubigern zur Verfügung zu stellen. Mit der Zeit hoffen die Gläubiger auf diese Weise zu ihrem Recht zu kommen.

Brandtragödie im Bömer Wald. Im Bömer Wald bei Bad Nauheim geriet das Haus des Parteigenossen Weßner in Brand. Seine hochwachsene Frau erlitt als erste das Feuer, wurde aber durch den Schreck von Gelähmtheit überfallen. Sie konnte nicht mehr über die brennende Treppe herabsteigen. In Flammen und Rauch geschütt gete sie ein Kind. Zusammen mit dem verbrannten Kinde wurde sie später als verfaulte Leiche aufgefunden. Der unglückliche Arbeiter verlor nicht nur Frau und Gut, sondern auch Leib und Kind.

65-Meter-Sprung. Beim internationalen Wintersport in der Bernina-Schanze in Pontresina (Schweiz) erzielte der Norweger Dagfinn Carlsen mit 65 Metern den weitesten gefangenen Sprung und verbelebte damit seinen eigenen Rekord um 2 Meter. Auch in der Semitorrenschneise bestete Carlsen mit Sprüngen von 48, 50 und 65 Metern den ersten Platz vor Aidenen (St. Moritz) mit 37, 55 und 50 Meter Sprung. Weiter unter den Junioren war Begei (Luzern) mit Sprüngen von 38, 39 und 51 Metern.

Mit dem Flugzeug übers Weiße Meer. Eine deutsche Tierfangexpedition.

Eine deutsche Forschungs- und Tierfang-Expedition ist mit einer Flugzeugexpedition zum Weißen Meer vorgeplant. Die Ostima haben ihre Gasse in der vergrößerten Schiffsabteilung, die die Expedition umfasst, und mit großer Interesse das neue Verkehrsmittel angekauft. Die Expeditionen müssen mit ihren Besatzungen den Hundewoel.



UNSER INVENTUR-AUSVERKAUF

Diese Preise sind zum Teil **50%** herabgesetzt, teilweise noch weit unter dem Gestehungspreis!

- Leder-Hausschuhe** mit Friesfutter, schwarz und braun, für Damen **3 75**
- Dieselben für Herren **4 90**
- GELEGENHEITSKAUF!** Wirklich günstig!
- Leder-Niedertrieder** mit Nieten u. warmem Futter, sehr schöne, mod. Farben, für Damen **2 95**
- Flitzpanntiefel** mit Filzsohle, dauerhafte, solide Qualität, für Damen **1 95**
- Arbeitsstiefel, mit Eisen** kräftige, solide Stiz, mit Doppelschle, Gr. 40/46 **8,45**
- Schaftstiefel, mit Eisen** gute, feste Ledersohle, la kräftige, solide Stiz, mit Doppelschle, Gr. 40/46 **8,45**
- Diese unsere Spezial-Artikel sind stadtbekannt!

I. Geschäft:
Gr. Ulrichstr. 54

Schuh-
waren-
haus

HÖNIGSBERG Halle a. S.

Bitte! Ihnen Vorteile über Vorteile
Gelegenheitskäufe, Restposten,
solange Vorrat, riesig billig!

Einzel- sowie Restpaare werden ohne Rücksicht auf den Einkaufspreis zu Schlunderpreisen abgegeben u. auf Wunsch dem Fenster entnommen

beginnt Freitag, den 21. Januar!

- Kamelhaar-Stoff-Regenschuhe** m. gut. Ledersohle, Hinterkappe u. Fleck, f. Damen, alle Größen **1 95**
- Damenstiefel** schwarz, nur kleine Größen, Schulerpreis **3 95**
- Damenstiefel** schwarz, diverse Größen, Schulerpreis **5 45**
- Wädhchenstiefel** schwarz und braun, nur gute Verarbeitung, Gr. 35/35 **3 95**
- Damenstiefel** braun, echt Boxcall, beste Ausführung, spitz und breit, Größe 36/41, riesig billig **7 90**
- Spangenschuhe für Damen** schwarz, Rindbox, 2 Spang., g. Strapaz.-Schuhe, alle Gr. **6 45**
- Lock-Spangenschuhe** moderne Ausführung, Block u. geschweift, Absatz durchbroch. Spange, alle Größ. **7 90**
- Halbschuhe für Damen** schwarz, Rindbox, sehr bequeme Form, flach, Absatz, alle Größen **6 45**
- Gelegenheitskauf!**
- Lock-Panenschuhe** für Damen, Blockabsatz, mod. Ausführung, alle Größen **6 90**
- Spangenschuhe für Damen** schwarz, Boxcall, teilweise weiß gedopp., mit Block- und XV.-Absatz, alle Größ. **6 90**
- Spangenschuhe für Damen** schwarz, Rindbox, gute Lederausführung, fester Stützenschuh, alle Größen 8,40 **7 90**
- Herren-Halbschuhe** schw., Rindbox, gute Lederausführung, fester Stützenschuh, alle Größen 8,40 **7 90**
- MANNA farblos**, für farbige Schuhe. Verhindert das Brechen der Lederschuhe **9 85**

Stadtbekannt ist unsere Auswahl in Filz- und Kamelhaar-, Leder-, Stoff- sowie Fantasie-Hauschuhen! — Unsere Masseneinkäufe bieten enorm billige Preise!

II. Geschäft:
Geiststraße 9
Ecke Fieischerstraße

Riefen-Auswahl!



- Or. Ulrichstr. 58
Jornburger Straße 17 am Relieck.
- Große grüne Springe** **19**
 - Mittlere grüne Springe** **25**
 - Gelands ohne Kopf** **38**
 - Goldbarb ohne Kopf** **38**
 - Rohflau ohne Kopf** **40**
- Farner:
- Printhe jarle Bäcklinge** **50**
 - H. Matrelen-Bäcklinge** **15**
 - H. Fiedberinge** **70**
 - Rieler Sprotteln** **58**
 - Große Norw. Bäcklinge** **140**
 - aus eigener Fabrik** **60**
 - 1/2 Pfund nur 30**
 - 1/4 Pfund nur 15**

Kein Inventur-Ausverkauf

Sie kaufen aber **stänndlich billig** direkt von einer der **bedeutendsten Fabriken Deutschlands** dieser Art!

Betten in Holz u. Metall alles, was zum Schlafstimmer gehört, auch Küchen-, Sofa-, Chaiselongues

10 Proz. Rabatt bei Barzahlung!

Bequeme Teilzahlung!

Beachten Sie mein Lager ohne Kaufzwang. **Beurteilen Sie den Preis nach der Qualität!**

Gustav Gaa, Möbelfabrik, Gera

Fabriklager:
Halle a. d. S., Leipziger Str. 18
Seitengebäude — Kein Laden

Vertreter:
Bernh. Schmormann

**Schlafdecken
Wolldecken
Waffeldecken
Steppdecken**

nur ausgezeichnete gute Qualitäten in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

**Bettenhaus 346
Bruno Paris,
Kl. Ulrichstr. 2, Eing. Kanzlei-
gasse (2 Minuten vom Markt).**

**Bücher sind Freunde
Bücher sind Gefährten**

Wirst Du Deinem Kinde einen guten Freund und Gefährten verpassen? —

**„Volksblatt“-Buchhandlung
Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 27
Dort findest Du eine reiche Auswahl
guter, billiger Bücher!**

**Walter König
Große Klausstraße 27
empfiehlt
Zigarren und Zigaretten
in jeder Preislage 147**

Vergebung

Der Lieferung von 300000 Formsteinen für Kanalbauern am Montag, dem 24. Januar 1927, vormittags 10 Uhr, im Magificat-büro 1, Zimmer 23 des Königgebäude, Bedingungen unterlagen sind beschl. zu haben.

Salfe, am 17. Januar 1927.
Städtische Tiefbauverwaltung.

Antliche Bekanntmachungen

Einleben

Die Arbeiter-Legitimations-Karten sowie Befreiungsscheine für ausländische Arbeiter müssen umgehend erneuert werden. Wer den Antrag nach dem 28. Februar d. J. stellt, muss die erhöhten Gebühren zahlen. Nähere Vorschriften hängen vor dem Rathaus aus.

Salfeben, den 15. Januar 1927.
Die Polizeiverwaltung

Emil Glöckner, Eilenburg
Telefon 243 Gegründet 1842 Leipziger Straße 68/69

**Stahlwaren, Nickelwaren, Haus- und Küchengeräte,
Glas, Porzellan, Steingut
Schleiferei und Reparatur**

**Färberei u. Chemische
Reinigungsanstalt**
für Damen, Herren- und
Kindergarderoben

Fr. Nitzsche, Eilenburg
Muldentraße 2

Seifen kauft man gut und preiswert in der
**Seifenfabrik von
Karl Müller
Eilenburg**

**Richard Scheuler
Möbelfabrik
Eilenburg**
Fabrik: Rollenstraße 12 — Verkauf
und Ausstellung: Leipziger Str. 66
**Eigene Polster-
und Dekor.-Werkst.**

**Hermann Wilke
Schuhwarenlager
Eilenburg**
Werkstatt für:
Orthopädische Fußbekleidung

E. Rost + Torgau
Wittenburger Straße 3
**Leinen- und Baumwollwaren, Strümpfe
Kleiderstoffe, Schürzen, Gardinen**
Billigste Preise Gute Qualitäten

**Eilenburg
Torgau
Ammendorf
JANUAR
ANGEBOTE**

Wer bei **Fitzek** in Eilenburg kauft, spart Geld!

Richard Föhning Nachfolg.
Telefon 377 Eilenburg Bergstr. 65
Eisenkurwaren u. Fahrradhandlg.
Reichhalt. Lager in Wirtschafts-u.
Dauerbrandblöden Sparkooherden

Pannier-Schuhwaren
sind gut und preiswert
Schuhwaren für Straße, Feld,
Beruf, Sport und Gesellschaft
Grosse Reparaturwerkstatt
Torgau, Markt

**Kaufe im Kaufhaus
Kurt Binnewies
Ammendorf**
1. Geschäft: Regensburger Straße 24 / 2. Geschäft: Regensburger Str. 3

Kaufe bel Becker
Eilenburg, Kornmarkt 3

**Stamant, Oelac, Gruech, Opel-
Fahrräder**
solche großer Lager in sämtl. Größen
Eigene Reparaturwerkstatt
Teilzahlung gestattet

**Hermann Wehner
Eilenburg**
Torgauer Straße 14, Telefon 445

Gustav Godehardt
Hüte
Herrenartikel Mützen
Berufsbekleidung
Ammendorf

